

Vorlage Federführende Dienststelle: Schulverwaltungsamt Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: A 40/0150/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 27.07.2007 Verfasser: FB 40 Team 2, Herr Pennartz									
Rückwärtiger Schulhof an der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Vaalserquartier; hier: Sachstandsbericht										
<table border="0"> <tr> <td colspan="2">Beratungsfolge:</td> <td style="text-align: right;">TOP: __</td> </tr> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> <td>Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>08.08.2007</td> <td>B 5</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Beratungsfolge:		TOP: __	Datum	Gremium	Kompetenz	08.08.2007	B 5	Kenntnisnahme
Beratungsfolge:		TOP: __								
Datum	Gremium	Kompetenz								
08.08.2007	B 5	Kenntnisnahme								

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Erläuterungen

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

In Vertretung

Rombey

Erläuterungen:

Das Mediationsgespräch am 24.05.2007 hat stattgefunden. Hieran nahmen teil:

Frau Dr. Konstanze Schöningh (sie befürwortet die Öffnung des Schulhofes in seinem jetzigen Zustand)

Herr Dr. Norbert Pirch (er sieht sich als Geschädigter aufgrund der Lärmbelästigungen durch den Spielbetrieb)

Von der Verwaltung:

Herr Ernst FB 40/00

Herr Zohren FB 51/03

Herr Pennartz FB 40/22

Das Mediationsgespräch endete mit dem Ergebnis, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, um eine Öffnung des Schulhofes nach Beendigung des Schulbetriebes zu ermöglichen.

Hierzu fand am 04.06.2007 auf dem rückwärtigen Schulhof der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Vaalserquartier ein Ortstermin statt, an dem teilnahmen:

Herr Chwalek - Eigenbetrieb 18
Frau Ketteniß - Schulleiterin der GGS Vaalserquartier
Herr Dr. Pirch - Anwohner
Frau Dr. Schöningh - Anwohnerin
Herr Zohren - FB 51
Herr Pennartz - FB 40/22

Anlässlich dieses Ortstermines wurde folgendes Einvernehmen erzielt:

Auf die jetzt noch freie Fläche werden an verschiedenen Stellen Hainbuchenhecken gepflanzt, welche die Fläche unterbrechen und so für das Fußballspielen ungeeignet machen. Der jetzige Ballfangzaun kann dann weggenommen werden, womit eine wesentliche Lärmquelle entfernt ist.

Die Basketballplatte hängt zurzeit an einem Zaunpfahl des Ballfangzaunes, und zwar in der Wettkampfhöhe von 3,05 m. Die Platte wird an einen niedrigeren Mast umgehängt, sie hängt dann in ca. 2 m Höhe. Hierdurch wird den Jugendlichen der Anreiz zum Basketballspielen wohl genommen werden, während dies für die kleineren Kinder keine Beeinträchtigung bedeutet. Eine ausführliche Begehung beider Schulhöfe ergab, dass es keine Möglichkeit gibt, die Basketballplatte an einer anderen Stelle des Schulgrundstücks unterzubringen.

Frau Ketteniß wird mit den Schülereltern noch die Gestaltung des Schulhofes planen und die Planung dem FB 40 mitteilen. Nach Abschluss aller Arbeiten könnte der Schulhof dann wieder geöffnet werden, soweit sich die Nachbarn bereit erklären, den Schließdienst zu übernehmen.